



Neuwied, 02. Januar 2017

Das 4. Quartal 2016 an den globalen Finanzmärkten

Ein außergewöhnliches Jahr 2016 liegt hinter uns. Die überraschende Wahl von Donald Trump zum 45. Präsidenten der USA hatte weit reichende – durchaus positive – Folgen für die internationalen Finanzmärkte. Der Grundstein für ein positives Jahresergebnis wurde erst in den letzten Wochen des Jahres gelegt. Geduld zahlte sich aus. Auf Prognosen basierte Anlagestrategien geraten ins Hintertreffen. Die Orientierung an Fakten ist erfolgreicher. Auf den zweiten Blick könnten der Brexit und die Wahl von Donald Trump dem europäischen Einigungsprozess gut tun. Meine ausführlichen Kommentierungen und Einschätzungen finden Sie - wie gewohnt - im separaten „Marktfokus kompakt“. Die gewonnenen Erkenntnisse möchte ich wie folgt zusammenfassen:

- Die deutschen Unternehmen stellten sich auch in 2016 den Herausforderungen und sind an ihnen gewachsen. Trotz leichter Umsatzrückgänge sind die operativen Gewinne der Top 100 Unternehmen dank Digitalisierung und Automatisierung im Schnitt um beachtliche 24% gestiegen.
- Die Anleger wurden sowohl vom Brexit als auch bei der Wahl von Donald Trump auf falschem Fuß erwischt. Man hatte vorher schon „Vorsorge“ getroffen, die sich als unbegründet herausstellte. Die folgenden Eindeckungskäufe führten zu einer Stabilisierung der Aktienmärkte. Nach der Wahl von Trump und seinen ersten Absichtserklärungen kam es im Dezember sogar zu echten Meinungskäufen an den Aktienmärkten.
- Donald Trump ist der erste Unternehmer an der Spitze der USA. Sein Fokus liegt klar auf der Wirtschaft. In seinem designierten Kabinett befinden sich ausschließlich wirtschaftsfreundliche Minister. Die Besetzung des Außenministeriums mit dem langjährigen Exxon Mobile Chef Rex Tillerson begeisterte die Anleger.
- Die Zukunft wird zeigen, was Trump aus seinem Amt und dabei aus Amerika machen wird. Die größte Gefahr dürfte von seiner Persönlichkeit ausgehen. Politik ist ein anderes Geschäft als das autokratische Führen eines Unternehmens.
- Sein wirtschaftspolitischer Kurs birgt längerfristig hohe Risiken. Donald Trump wäre der prädestinierte Kandidat für eine Abwertungsstrategie des US-Dollars. Die Finanzierung der amerikanischen Defizite erfolgt überwiegend durch ausländische Investoren. Anleger müssen aufpassen, dass sie nicht in die US-Dollar Falle tappen.

Das Jahr 2016 endete versöhnlich. Das kommende Jahr hält neue Herausforderungen bereit. Die wirtschaftlichen Perspektiven haben sich wieder verbessert. Dennoch ist die an den Tag gelegte Vorsicht vieler Anleger gut begründet. Eine Aktienhausse stirbt bekanntlich in Euphorie. Von einer solchen sind wir noch meilenweit entfernt. Mit einem breit aufgestellten Portfolio stehen Sie weiterhin auf der sicheren Seite. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gutes neues Jahr und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr


Mitglied im
V | U | V
Verband unabhängiger Vermögensverwalter
Deutschland e.V.